

**Festmesse am Patrozinium**

**Sulgen** Der Vorstand des Projektchors der katholischen Kirchengemeinde freut sich, zur Festmesse der Sulger Kirchenpatrone Peter und Paul eine nie erreichte Zahl von Gastsängerinnen und Gastsängern begrüssen zu dürfen. Die meisten haben die Togenburgermesse «Juchzed und singed» von Peter Roth bei anderer Gelegenheit schon gesungen.

Als Solosängerin ist Maria Schmid (Sopran) zu hören. Auch die Instrumentalisten Urs Bösiiger (Hackbrett), Bea Hauser und Daniela Schümperli (beide Klarinette), Michael Berweger (Kontrabass) sowie Susanne Fröhlich und Brigitte Gloor (beide Geige) sind Meister ihres Faches. Die Gesamtleitung liegt in den Händen von Dirigentin Katja Hänggi. Der Festgottesdienst findet am Sonntag, 1. Juli, 10 Uhr, in der katholischen Kirche statt. (red)

**Die Gaben der Weisheit**

**Bischofszell** Am Sonntag, 1. Juli, 19 Uhr, findet in der evangelischen Kirche ein Lord's Meeting statt. Pfarrer Paul Wellauer wird zum Thema «Die Gaben der Weisheit und Erkenntnis» sprechen und somit die Dreierstaffel zu dieser Thematik abschliessen. Sein Input wird sich schon auf die nächste Themenreihe mit dem Untertitel «Mit Herz, Hirn und Hingabe» ausrichten. Der Gottesdienst beinhaltet moderne Lieder und persönliche Gebetsmöglichkeiten. (red)

**Journal**

**Seniorenstammtisch**

**Schönenberg** Der nächste Stammtisch für Senioren aus Kradolf-Schönenberg findet am Donnerstag, 5. Juli, als Grillplausch statt. Treffpunkt ist um 10 Uhr in der Bürgerhütte. Wurst und Brot bitte mitbringen; Getränke sind vor Ort erhältlich.

**Acht Zylinder, Heckflossen und Chrom**



Bild: Reto Martin

**Sulgen** Besitzer und Bewunderer amerikanischer Strassenkreuzer trafen sich am Sonntag beim US-Car-Meeting der American Eagles. Das schöne, trockene Wetter bescherte den Veranstaltern bei der 29. Auflage einen Grossaufmarsch.



Auf der Rathausbühne: Pianist Daniel Moos sowie Ettore Kim (Bass), WenMeng Gu (Sopran) und Ramtin Ghazavi (Tenor).

Bild: Vroni Krucker

**Rossini vor dem Rathaus**

**Bischofszell** Die «Soirée en rose» war für drei Talente der Accademia della Scala di Milano eine Gelegenheit, ihr grosses Können vor Publikum unter Beweis zu stellen.

**Vroni Krucker**  
bischofszell@thurgauerzeitung.ch

Aurelio Wettstein vom OK der Rosen- und Kulturwoche begrüsst die zahlreichen Gäste vor dem Rathaus und erklärte, dass die «Soirée en rose» jeweils ein Highlight der Bischofszeller Rosen- und Kulturwoche sei. Es zeigte sich schnell, dass er nicht übertrieben hatte. Die Leitung des Konzerts oblag Daniel Moos. Der Pianist und Produzent aus Seuzach erzählte anstelle langer Biografien interessante Details aus dem Leben und Wirken des jungen Gesangstrios wusste aber auch Anekdoten aus dem Leben grosser Komponisten zu erzählen. Als Pianist trug er mit seiner einfühlsamen Begleitung zum Erfolg des Konzerts bei.

Die Accademia della Scala di Milano hat schon viele internationale Stars hervorgebracht. 1950 von Arturo Toscanini gegründet und 1997 durch den Stardirigenten Riccardo Muti zu neuem Glanz und Ruhm geführt, ist sie eine einzigartige Institution in Europa für den Opernnachwuchs aus aller Welt. Wer beim strengen Auswahlverfahren für zwei Jahre aufgenommen wird, verfügt bereits über einen Hochschulabschluss in Musik und darf sich berechnete Hoffnungen auf eine grosse Karriere machen.

**Künftige Stars aus China, Iran und Südkorea**

Auch die drei jungen Talente, die in der Rosenstadt auftraten, haben intensive Aus- und Weiterbildungen hinter sich und haben

schon an den grössten Opernhäusern anspruchsvolle Parts gesungen und in zahlreichen Wettbewerben Preise gewonnen. Von ihnen dürfte man in Zukunft wohl noch viel hören. Ihre energiegeladenen Stimmen spannten einen weiten musikalischen und geografischen Bogen. Sie boten Perlen aus Opem von Gioacchino Rossini und Gaetano Donizetti und liessen das Publikum auch szenisch mitleben.

Die erst 27-jährige Chinesin WenMeng Gu präsentierte eine voluminöse, warme und vollklingende Sopranstimme mit einem bewegenden Timbre sowie eine faszinierende, fast göttliche Ausstrahlung. Sie hatte in kurzer Zeit gelernt, Lieder italienisch, französisch und deutsch zu singen, so zum Beispiel den Frühlings-

stimmwulzer von Johann Strauss in einer knappen Stunde. Ramtin Ghazavi aus dem Iran ist einer der vielversprechenden, jungen Nachwuchstöne unserer Zeit. Er hat ein gewaltiges Stimmvolumen und zieht die Zuhörer in seinen Bann. Zudem versteht er sich auch ausgezeichnet auf die Schauspielkunst. Er hat sich sein Studium in vielen Arbeitsstunden hart erarbeitet.

Der in Südkorea geborene Ettore Kim hat vor drei Wochen geheiratet und ist schon wieder auf Tournee. Seine beeindruckende Bassstimme ging unter die Haut und fesselte die Gäste. Das Publikum zeigte seine Begeisterung mit tosendem Applaus und wollte natürlich Zugaben. Eine gab es dann zum Mitsingen. Der Abend wird noch lange nachklingen.

**Rosenwoche Heute**

15.00 Après-Midi-Konzert mit der Band Sumpff Brass auf der Rathausbühne (bei schlechtem Wetter im Culinarium-Zelt auf dem Hofplatz)

20.00 Konzert mit dem Chor Vocaljazzaffair auf der Rathausbühne (bei schlechtem Wetter in der Johanneskirche)

**Morgen**

15.00 Après-Midi-Konzert («Schlagerparade im Rosengarten») mit Stixi und Sonja auf der Rathausbühne (bei schlechtem Wetter im Bürgersaal, Rathaus)

20.00 «Rosenkonzert» mit der Stadtmusik Bischofszell und Sängerin Sabrina Sauder auf der Rathausbühne (bei schlechtem Wetter in der Johanneskirche)

**Agenda**

**Heute Bischofszell**  
Fit Gym/Turnen, Pro Senectute Thurgau, 14.00–15.00, Halle Hofnungsgut  
Ludothek, 14.00–16.00, Sandbänkli 5  
Bibliothek, 14.00–17.00, Sandbänkli 5

**Kradolf**  
Fit Gym/Turnen, Pro Senectute Thurgau, 13.45–14.45, Mehrzweckhalle

**Schönenberg**  
Männerturnen, ab 25 Jahren, 20.00, Turnhalle der Primarschule

**Sulgen**  
Mütter- und Väterberatung, 14.00–16.00, Begegnungshaus, Schulstr. 7  
Bibliothek, 14.00–17.00, Schulstrasse 7  
Jugendtreff, 14.00–17.30, Auholzsaal

**Morgen Bischofszell**  
Vollmondbar, ab 20.00, Quellenweg 5

**Kradolf**  
Mütter- und Väterberatung, 14.00–16.00, Kirchenzentrum Steinacker

**Neukirch a. d. Thur**  
Platzkonzert mit Festwirtschaft, MV Kradolf-Schönenberg und Dorfverein, 20.00, Platz vor der Landi

**Spass kommt an erster Stelle**

**Bischofszell** Am Fest des Schulhauses Obertor zeigten 100 Unterstufenschüler und Kindergärtler ihre Geschicklichkeit.

Voller Erwartung strömten die Kinder in den frühen Abendstunden des Donnerstags zum Schulhaus Obertor. «Wenn ich glücklich bin, stell dir vor – ja, dann tanze ich ums Obertor», sang der Gesamtchor, und das Flötensensemble sorgte für die musikalische Umrahmung. Nach der Begrüssung durch Schulleiter Ueli Näf warteten auf alle viele Geschicklichkeitsspiele und weitere Attraktionen. Näf und die Lehrpersonen gestalten das alle zwei Jahre stattfindende Fest als Anlass für die ganze Familie.

«Unsere Absicht ist es, ein Fest zu organisieren, bei dem sich Jung und Alt, Einheimische und Zugezogene, Quartierbewohner und Gäste treffen», betont der Schulleiter. Dabei geht es auch um Beziehungspflege und das Hochhalten schöner Traditionen. Mittelweilten können sich Eltern an ihre eigenen Schulfeste erinnern, werden diese doch schon seit mehr als 25 Jahren durchge-



Zwei Generationen beim gemeinsamen Turmbau. Bild: Werner Lenzin

führt. «Die Drittklässler erfüllen es mit Stolz, beim Aufbau mithelfen und die Ergebnisse ihrer Arbeit zeigen zu können», sagt Näf.

Auf dem Spielparcours versuchten sich die Kinder beim Stapeln von Bechern, sie gruben mit Schaufeln im Sand nach einem Schatz, warfen Hufeisen oder bauten einen Turm. Andere vergnügten sich beim Sackhüpfen,

beschäftigten sich mit einem Riesenmemory und mit dem Büchsenwerfen und mit dem Geschicklichkeitsspiel. Ein besonderer Leckerbissen waren die von Antonio Currà und seinem Sohn Giuseppe von der «Colonia Libera Italiana» zubereiteten Penne.

**Werner Lenzin**  
bischofszell@thurgauerzeitung.ch



Philipp Graber und Patrick Frey zeigen am Freitag ihre Komödie «Der Kredit» in Weinfelden. Bild: Caro Gemmenthaler, Casino Theater Winterthur/PD

**Kultur unter neuem Namen**

**Weinfelden** Die Konzert- und Theatergesellschaft Mittelthurgau gibt sich nach 45 Jahren die neue Bezeichnung «Theater Konzerte Weinfelden». Am Freitag endet die Saison.

**Mario Testa**  
mario.testa@thurgauerzeitung.ch

Zehn Jahre ist Roland Harders schon Präsident der Theater- und Konzertgesellschaft Mittelthurgau. Mit dem Vorstand hat er sich nun dazu entschlossen, der Gesellschaft den neuen Namen «Theater Konzerte Weinfelden», kurz TKW, zu geben. «Wir haben das schon während zwei Jahren diskutiert. Wir sind mit den Konzerten im Rathaus und mit den Theatern im Thurgauerhof zu Gast – also ganz in Weinfelden Zuhause. Dem trägt der neue Name Rechnung», sagt Harders.

Im Vorstand der Gesellschaft wirken sieben Personen mit, etwa 250 Personen sind Abonnenten und haben somit Dauerkarten für die Veranstaltungen. «Diese sind sehr wichtig für uns als Stamm-

publikum. Dazu freuen wir uns aber natürlich auch immer über weitere Gäste», sagt Harders.

**Mix aus Bewährtem und Gewagtem**

In den vergangenen Jahren ist es der Gesellschaft gelungen, bei einem Budget von etwa 120 000 Franken pro Jahr, etwas Geld auf die Seite zu legen. «In den ersten

vier Jahren meines Präsidiums machten wir Verluste, seither konnten wir kleine Reserven bilden», sagt Harders. «Wir versuchen, in unserem Programm mit jeweils vier Konzerten und vier Theaterstücken, einerseits Bewährtes zu bringen aber auch Neues zu wagen. Das kommt beim Publikum mal gut an, mal weniger.»

Einen Höhepunkt im kommenden Zyklus sei sicher Ingolf Lücks Satire über Medien «Seite Eins – Theaterstück für einen Mann und ein Smartphone» vom 23. August, sagt Harders. Dazu freut es ihn sehr, dass Gerhard Polt mit den «Wellbrüdern aus'm Biermoos» am 11. Dezember erneut nach Weinfelden kommt. «Wir bekommen von vielen Künstlern die Rückmeldung, dass sie sich in Weinfelden sehr wohl fühlen. Das Publikum ist hier sehr herzlich», sagt Harders, der das Präsidium nach zehn Jahren gerne abgeben würde: «Der Verein ist gut aufgestellt mit gesunden Finanzen und gutem Renommee. Aber es ist nicht einfach, einen Nachfolger zu finden.»

**Zyklusende am Freitag**

Am Freitagabend zeigt Theater Konzerte Weinfelden das Stück «Der Kredit» mit Patrick Frey und Philippe Gerber im Thurgauerhof-Saal. Die «ruinöse Komödie» um Geld, Drohung und Verführung beginnt um 20 Uhr. (mte)



Roland Harders, Präsident Theater Konzerte Weinfelden. Bild: mte

**Agenda**

**Heute Berg**  
Grütagutabfuhr, 700  
Forum Blasmusik, Bläser-Vorträge der Musikschüler, organisiert von der Musikschule, 19.00–20.00, Primarschulhaus Neuberg, Aula

**Weinfelden**  
Familienzentrum, 9.00–11.00/15.00–17.00, Freiestrasse 9  
Regionalbibliothek, 14.00–18.30, Freiestrasse 4  
Brockenstube, Frauenverein, 15.00–18.30, Thurgauerhof  
Informationsveranstaltung zur Ausstellung «Exotische Problempflanzen», 19.00, Rathaus  
Harfenkonzert, Harfenklasse von Valerie Secretan, 19.00–20.30, Musikschule

**Wigoltingen**  
Tänze aus aller Welt, für Jung und Alt, 20.00, Chlieschür

**Morgen Weinfelden**  
Familienzentrum, 9.00–11.00/15.00–17.00, Freiestrasse 9  
Seniorenachmittag, Urs Bühler erzählt von seinen Reisen in den Osten, 14.00–16.00, evangelisches Kirchgemeindehaus  
Brockenstube, Frauenverein, 15.00–18.30, Thurgauerhof

**Wigoltingen**  
Offener Mittagstisch und Spielnachmittag für Senioren, 12.00, Wirtschaft zum Berghaus

**Drei-Tage-Fest zum Betriebsjubiläum**

**Mauren** Unter dem Motto «Noch nicht ganz 100» feierte am vergangenen Wochenende die Böttschi AG in Mauren während dreier Tage ihr Betriebsjubiläum. Am Freitagabend starteten die Feierlichkeiten. Besonders nach dem Sieg der Fussball Nati ging die Party richtig los. In passenden Rockabilly-Outfits wurde an der Rock'n'Roll-Gala am Samstagabend nebst kulinarischem Verwöhnprogramm auch ein mitreissendes Rahmenprogramm gebo-

ten. Als Höhepunkt spielte die bekannte Band The Monroes. Am Sonntags-Brunch sorgte Alpenland Sepp & Co für ordentlich Stimmung im Festzelt. Besonders verdankt wurden Peter und Bea Böttschi, welche den Grundstein für die Firma gelegt haben, und sich mit grossem Einsatz um die Firma kümmern. Die kompletten Einnahmen aus dem Verkauf der alkoholischen Getränke werden der Casa Soldanella Rueras GR gespendet. (red)



Firmengründer Peter Böttschi (rechts) spielt mit Alpenland Sepp & Co im Festzelt während des Sonntag-Brunchs. Bild: PD

**Junge Talente musizierten an der Sommerserenade**

**Weinfelden** Workshops und Musik gab es am Samstag für viele hoffnungsvolle Talente der Musikschule Weinfelden. Nach dem ganztägigen Workshop mit Cobus Swanepoel von der Zürcher Hochschule der Künste zeigten die jungen Musiker der Kammermusik-Ensembles des Jugendorchesters Thurgau und des Jugendorchesters Vivace ein eindrückliches Konzert anlässlich ihrer Sommerserenade im Saal der Musikschule.

Das Konzert eröffneten drei Streicherinnen, anschliessend begeisterten vier Kammermusikgruppen die Zuhörerinnen und Zuhörer Werken der Klassik. Das Jugendorchester Vivace spielte eine Suite für Streichorchester, geleitet von Gabriel Estarellas Pascual. In den Sommerferien reist das Jugendorchester Thurgau nach Neubrandenburg, und wird dort mit dem Landesjugendorchester Mecklenburg-Vorpommern drei Konzerte geben. (red)



Das Jugendorchester Vivace spielt mit dem Jugendorchester Thurgau unter der Leitung von Gabriel Estarellas Pascual. Bild: PD

**Nachgefragt**

**«Ich kandidiere trotzdem»**



Die Märstetter Gemeinderätin Susanne Vaccari stellt sich zur Wahl als Präsidentin. Bild: PD

Seit vorgangem Donnerstag ist klar, dass Gemeinderätin Susanne Vaccari für das Gemeindepräsidium kandidiert. Die Ottoburgerin gibt deshalb den Rücktritt aus dem Gemeinderat und setzt alles auf eine Karte. Dies, obwohl sie von der Findungskommission nicht als Kandidatin vorgeschlagen wird.

**Susanne Vaccari, sind Sie sehr enttäuscht, dass sie von der Findungskommission nicht als Kandidatin vorgeschlagen werden?**  
Eher erstaunt, dass mein Dossier dafür nicht reichte. Ich habe doch schon einige Jahre in der Schulbehörde und nun im Gemeinderat gearbeitet und bringe gerade in Bereichen Finanzen und Bau einen gut gefüllten Rucksack an Erfahrungen mit. Überrascht hat mich zudem, dass zwei ausserkantonale Kandidaten ausgewählt wurden.

dung habe ich so zur Kenntnis genommen.

**Es wurden drei Männer ausgewählt, ist das eine verpasste Chance?**  
Ich möchte sicher keinen Frauenbonus haben. Ich habe mit dem Ressort Bau die vergangenen Jahre bewiesen, dass die hochgesteckten Ziele auch als Frau erreicht werden können. Es würde mich natürlich freuen, für die Frauen eine Lanze zu brechen. Schliesslich werden die Stimmberechtigten entscheiden.

**Was hat Sie dazu bewogen, für das Präsidentenamt zu kandidieren?**  
Ich bin in Märstetten aufgewachsen, ich kenne die Gemeinde und man kennt mich. Seit Beginn der aktuellen Amtsperiode bin ich im Gemeinderat tätig und meine Aufgaben sind herausfordernd aber bereiten mir grosse Freude. Ich setze mich gerne zum Wohl und zur Weiterentwicklung der Gemeinde ein und das könnte ich in der Funktion als Gemeindepräsidentin noch besser.

**Was wäre Ihr Ziel als Gemeindepräsidentin?**  
Meine Vision ist eine Gemeinde, in der die Bürger ernst genommen werden und eine gute Kommunikation herrscht. Ich würde alles daran setzen, dass der Bürger uns als Behörde vertrauen kann.

**Was ist nun Ihr weiteres Vorgehen?**  
Auch wenn ich von der Findungskommission nicht vorgeschlagen bin, werde ich trotzdem kandidieren. Der wichtigste Schritt war für mich, meine Kandidatur nun endlich der Öffentlichkeit bekannt zu machen. Deshalb auch der Rücktritt im Falle einer Nichtwahl als Gemeindepräsidentin. Dies entspricht meiner klaren Linie, welche ich schon immer verfolgt habe.

**Was haben Sie für Rückmeldungen aus der Bevölkerung?**  
Bisher nur Positive. (sba)

**Was haben Sie für Rückmeldungen aus der Bevölkerung?**  
Bisher nur Positive. (sba)

**Bericht von der Seidenstrasse**

**Weinfelden** Der Weinfelder Urs Bühler reist gerne und viel in den Osten. Morgen Nachmittag berichtet er im evangelischen Kirchgemeindehaus von seiner Reise entlang der Seidenstrasse. In Worten und Bildern berichtet er am Nachmittag von 14 bis 16 Uhr von diesem Abenteuer. Dazu gibt es Kaffee und Kuchen. Für Interessierte, die nicht mehr gut zu Fuss sind, organisiert die Kirchgemeinde einen Fahrdienst. (red)  
Fahrdienst: 079 295 89 82

**Böse Pflanzen auf dem Marktplatz**

**Weinfelden** Noch bis am Sonntag präsentiert der kantonale Amt für Umwelt auf dem Marktplatz eine Ausstellung zu Neophyten. Es werden die wichtigsten invasiven Fremdpflanzen gezeigt. Zusätzlich gibt es heute um 19 Uhr im Rathausaal eine Informationsveranstaltung zum Thema. Die Ausstellung wie die Informationsveranstaltung sind öffentlich und kostenlos. (red)